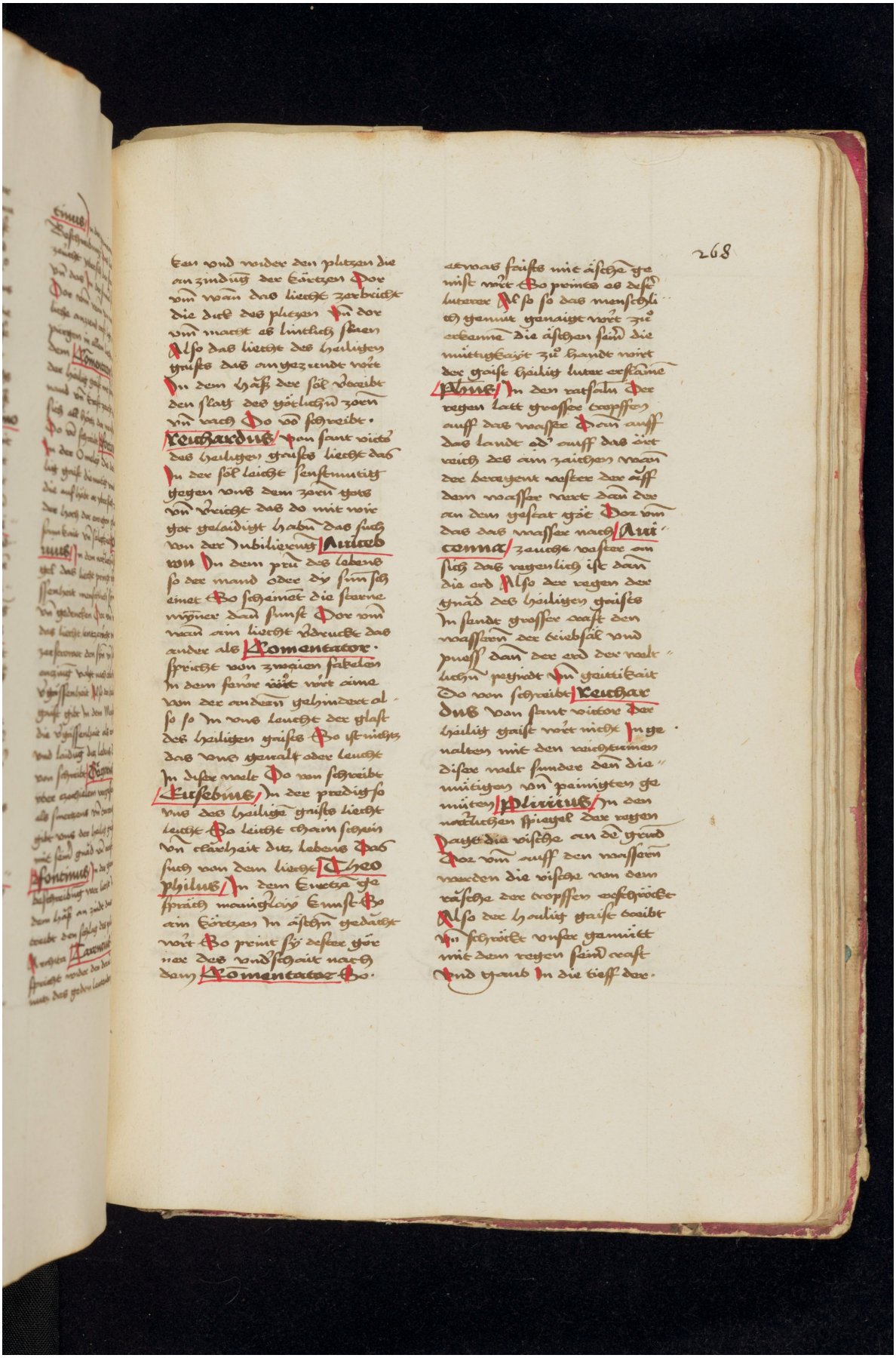
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



268

ten vnd wider den plutzen die
an zindung der Eretzen Dor
vm wan das liecht zarbricht
die dick das plutzen Vn dor
vm macht as linchtich stein
Also das liecht des hailigen
geists das anyezzende wort
In dem hass der sol vertreibt
den slaff des gotlichn zorn
vn rach Do von schreibt.
Reuchardus/ Von sant victo
des hailigen geists liecht das
In der sol laicht senftmutich
gegen vns dem zorn gots
von vertrecht das do mit vnse
ger gelaidigt haben das fuch
von der Jubilierung Auctor
vm In dem prun des lebens
so der mand oder dy sun sich
eimet Do schamet die sterne
mynner dan sunst Dor vm
wan ain liecht vbertrecht das
ander als Comentator.
spricht von zwaien fabeln
In dem farne wart wort aine
vam der andern gehindert al
so so In vns leucht der glast
des hailigen geists Do ist nichts
das vns gehalt oder laucht
In dise welt Do von schreibt
Eusebius/ In der predig so
vns des hailigen geists liecht
leucht Do leicht cham sichtu
von clarchait des lebens Das
fuch von dem liecht Theo
philus/ In dem Eretza ge
sprach mainchlaig Ernst Do
ain Eretzen In astem gedacht
wort Do preint sy dester gor
ner das vnd schait nach
dem Comentator Do.

etwas fuists mit astche ge
mist wart Do princes as dise
lutterer Also so das menschli
ch gemut genaigt wart zu
erkanne die astchen sind die
mittigkaizt zu handt wirt
der geist hailig lutter erstanne
Plinius/ In den varfalen der
regen latt grosse tropffen
auff das wasser Dann auff
das landt ad' auff das ert
reich des ain zaichen wan
der bereyent wasser der auff
dem wasser wert dan der
an den gesezt gat Dor vm
das das wasser nach Auri
tonna/ zaucht wasser an
slach das regenlich ist dan
die erd Also der regen der
gnad des hailigen geistes
In sendt grosse kraft den
wassern der triebsal vnd
pnuff dan der erd der welt
lichn peyrdt In geistikait
Do von schreibt Reuchar
dus Von sant victore der
hailig geist wart nicht In ge
nalten mit den reichtumen
disen welt sunder den die
mütigen von painigten ge
müten Plinius/ In den
natlichen spiegel der regen
bayet die vische an de grund
Dor vm auff den wassern
werden die vische von den
vasche der tropffen erschrocke
Also der hailig geist treibt
vn schrickt vnser gemutt
mit dem regen sind kraft
vnd gnad In die tieff der.